

Bei der Kreuzprobe mußten Kläger und Angeklagter mit ausgestreckten Armen an einem Kreuze stehen; wer die Arme zuerst sinken ließ, galt als schuldig. Bei der Feuerprobe wurde dem Angeklagten aufgegeben, mit bloßen Füßen über glühendes Eisen oder glühende Kohlen zu gehen oder in einem Hemde, das mit Wachs bestrichen war, durch Flammen zu laufen. Schadete ihm das Feuer nicht, so galt er für unschuldig. Beim Kesselfang hatte er einen Ring oder einen Stein mit bloßen Armen aus siedendem Wasser zu holen. Das Bahrrecht oder die Blutprobe kam bei Mördern zur Anwendung. Der vermutliche Mörder wurde an die Bahre des Erschlagenen geführt; begannen die Wunden von neuem zu bluten, so galt er für überführt. Das gewöhnlichste und vornehmste unter den Gottesurteilen war der Zweikampf.

Im fünften Jahrhundert fing man an, die mündlich überlieferten Gesetze niederzuschreiben und zwar mit Ausnahme der angelsächsischen in lateinischer Sprache. So entstanden die Volksrechte, von denen das der salischen Franken, die Lex Salica, das älteste ist.

Die verhängten Strafen waren verschiedener Art. Verbrechen gegen die Religion, Verschwörung gegen den König, Heeresflucht und Gefährdung des öffentlichen Friedens wurden mit dem Tode bestraft. Die übrigen Strafen bestanden in Landesverweisung und Rechtsloserklärung (Acht), in Bußen an Geld und Vieh, Güterentziehung, körperlicher Züchtigung oder Verstümmelung. Alle Verbrechen konnten durch Zahlung von Bergeld, geföhnt werden, dessen Höhe sich nach der Schwere des Verbrechens und z. B. beim Totschlag nach dem Stande des Erschlagenen richtete.

Kunst und Wissenschaft. In den ersten christlichen Zeiten wurde der Gottesdienst in den Wohnungen reicher Glaubensgenossen oder in Sälen abgehalten; zur Zeit der Christenverfolgungen mußten die Christen in den Katakomben ihre Andacht verrichten. Erst als das Christentum zur Staatsreligion erhoben war, fing man an, Gotteshäuser nach dem Vorbilde der alten römischen Gerichts- und Kaufhallen, der Basiliken, zu erbauen, die ebenfalls zur Abhaltung des Gottesdienstes benutzt wurden. So entstand unter Beibehaltung der antiken Einrichtung und Form der altchristliche Basilikenstil.

Eines der hervorragendsten Bauwerke dieses Stils ist die Kirche S. Apollinaris in Ravenna.

Durch die Verordnung Karls des Großen an die Geistlichen, überall Unterricht zu erteilen, sollte auch dem gewöhnlichen Manne die notwendigste Schulbildung vermittelt werden.